

Wohnsiedlung Burgunder, Bern-Bümpliz

Bauherrschaft

npg
AG für nachhaltiges Bauen
Morgenstrasse 70
3018 Bern
www.npg-ag.ch

Architekten

BSR Bürgi Schärer Raaflaub
Architekten sia AG
Optingenstrasse 54
3000 Bern 25
www.bsr-architekten.ch

Umgebungsgestaltung

David Bosshard
Landschaftsarchitekt HTL
Bitziusstrasse 5
3006 Bern

Geologie + Altlasten

Kellerhals + Haefeli AG, Geologie
Kappellenstrasse 22
3011 Bern
Telefon 031 381 90 07
Fax 031 381 92 75
info@k-h.ch
www.k-h.ch

Blowerdoortest

Gartenmann Engineering AG
Energie, Umwelt, Akustik, Bauphysik
Nordring 4A
3013 Bern
Telefon 031 340 82 82
Fax 031 340 82 80
mailbox@gae.ch
www.gea.ch

HLSK-E Ingenieur

Dr. Eicher + Pauli AG
Planer für Energie- und Gebäudetechnik
Stauffacherstrasse 65
3014 Bern
info@eicher-pauli.ch
www.eicher-pauli.ch



Fotos von Alexander Gempeler
gempeler@architektur fotografie.ch

Projektbeschreibung

Die neue Wohnsiedlung in Bern-Bümpliz schliesst im Norden und Westen an ein traditionelles kleinmasstäbliches Wohnquartier an und wird südöstlich von der Bahnlinie Bern-Freiburg und nordöstlich von einem alten Fabrikareal begrenzt. Die Baugesellschaft für nachhaltiges, partizipatives und gemeinnütziges Bauen npg AG realisierte in zwei Häusern 40 kostengünstige Mietwohnungen.

Zusammen mit dem dritten Gebäude (welches mit ähnlichen Zielsetzungen von der WOK Burgunder AG gebaut wird) bilden die Stadthäuserzeilen einen gemeinsamen Zugangs- und Aufenthaltshof. Das bestehende Hofhaus bleibt im Zentrum als Teil der Kulturgeschichte des Quartiers erhalten und wird im Erdgeschoss als gemeinschaftliche Zone





und Kinderkrippe genutzt. Das Wohnungsangebot mit 1½, 2½, 3½, 4½ und 5½ Zimmern eignet sich ebenso für Familien wie auch für andere Formen gemeinschaftlichen und altersgerechten Wohnens.

Die Zielsetzungen einer nachhaltigen Entwicklung sind konsequent auf allen Ebenen – also gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch – umgesetzt: Die beiden Häuser sind nach dem Standard Minergie-P-ECO gebaut und zertifiziert. Einfache Bauvolumen, klare Typologie und Raumqualität, logische Systemtrennung, Materialechtheit und gebrauchstauglicher Ausbau sind Merkmale. Mitgestaltungsmöglichkeiten der (Erst-)Mietenden werden durch partizipative Prozesse ermöglicht. Die dereinst vollständige Fassadenbegrünung mit wilder Rebe vermittelt ein sich jahreszeitlich veränderndes Bild und thematisiert Fragen einer nachhaltigen Ästhetik.

Die Zielsetzungen der Siedlung Burgunder umfassen sämtliche Dimensionen der Nachhaltigkeit: ökologische, ökonomische und gesellschaftlich-kulturelle. Eine erste Erfolgskontrolle zeigt, dass die Siedlung Burgunder im Nachhaltigkeitsdiagramm und bei der Überprüfung nach dem SIA Effizienzpfad Energie sehr gute Werte erreicht.

Der Zielwert von 440 MJ/m²a an nicht erneuerbarer Primärenergie wird klar erreicht, ebenso die Zielwerte für die gesamte Primärenergie und die Treibhausgasemissionen. Die Siedlung Burgunder ist damit nicht nur die erste autofreie Wohnsiedlung der Schweiz, sondern auch klar 2000-Watt-kompatibel und 1-Tonne-CO₂-kompatibel!

Schlüsselbegriffe

Ökologie: Standard Minergie-P-ECO, autofreies Wohnen (erste realisierte autofreie

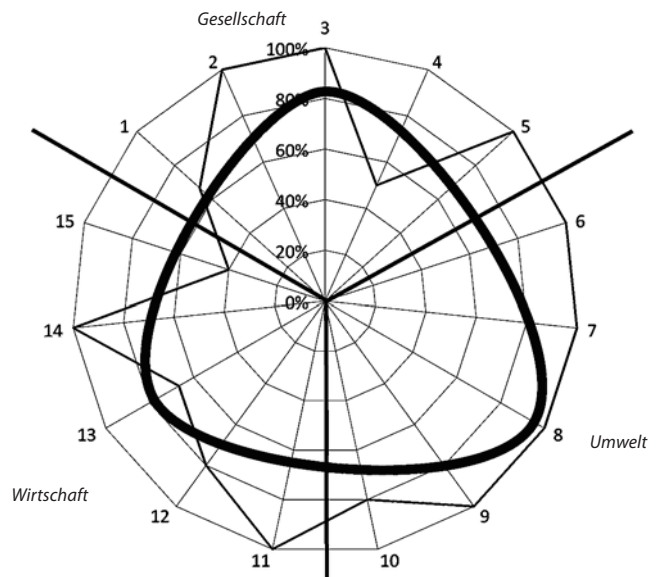
Wohnsiedlung in der Schweiz); Ökonomie: Günstige Mietwohnungen; Gesellschaft: Mitwirkung der Nutzer/innen, teilweise Selbstverwaltung über Hausverein, Ästhetik der Nachhaltigkeit; Nachhaltige Quartierentwicklung; 2000-Watt-kompatibel (Erreichung Zielwert Primärenergie nicht erneuerbar von < 440 MJ/m² a) und 1-Tonne-CO₂-kompatibel

Planung

Wettbewerb 2006
Planung 2006 – 2008
Ausführung 2008 – 2010

Bezug

1. Etappe (Haus A) Februar 2010,
2. Etappe (Haus B) November 2010



- 1) Vergabeverfahren 2) Anbindung ÖV 3) Durchmischung 4) Öffentliche Zugänglichkeit
- 5) Ausstrahlung auf das Umfeld 6) Betriebsenergie 7) Verhältnis Stehplätze Langsam-/Autoverkehr
- 8) Nutzung regenerativer Energien 9) Massnahmen graue Energie 10) Landverbrauch
- 11) Ausnutzungsziffer 12) Kosten der Nutzflächen 13) Verhältnis GF ober-/unterirdisch
- 14) Verhältnis NF/GF 15) Standortqualität